

Liebe Leserin, lieber Leser,

es wird viele Menschen freuen, dass das Wochenblatt zu neuem Leben erweckt ist. Im Wechsel mit meinen Kollegen habe ich auch immer wieder „Lichtblicke“ verfasst. In dieser Ausgabe ist es leider ein letztes Mal, denn Ende des Monats hört unsere Dienstzeit auf.

Seit Januar 2020 sind meine Frau und ich in der evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord tätig gewesen. Wir haben uns hier wohlgefühlt. Doch vergessen haben wir nicht die Corona-Pandemie, die im März 2020 ausbrach und die die Gottesdienste und die Gemeindegemeinschaft einschränkte. Im Herbst 2021 brach drei Monate lang der Vulkan auf unserer Nachbarinsel La Palma aus, auf der ich auch Dienst tue. Auf dem Kirchplatz „unserer“ Kirche, der Sagrada Familia etwas südlich von El Paso standen die Fernsehkameras und übertrugen die spektakulären Bilder des Ausbruchs. Der Schlot ist noch immer gut sichtbar. Welche Ängste haben die Menschen ausgestanden!

Im Februar des vergangenen Jahres begann der Krieg Putins gegen die Ukraine, der leider noch immer andauert. Auch hier auf der Insel gibt es geflohene Ukrainer. Anfang dieses Jahres das schreckliche Erdbeben in der Ost-Türkei und in Nord-Syrien. Der Kampf der Frauen und Männer im Iran für ihre Freiheit. Die vielen Krisen auf der Welt – da war und ist der Halt, den die Kirche gibt, sehr wohltuend und sorgt für ein festes Band. Und mancher fühlt sich hier auf der Insel sicherer als in seiner Heimat im Norden Europas.

Und natürlich haben wir auch die Schönheiten dieser Insel, ihr mildes Klima genossen und werden gerne wiederkommen.

Auch im Namen meiner Frau wünsche ich Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, eine gesunde und friedliche Zukunft und dem Wochenblatt eine gute Aufnahme bei den deutschsprachigen Menschen,

Ihr Gerhard Jacobs